

# Der Heiratsschwindler

**KONOLFINGEN/SCHLOSSWIL** • Schriftsteller Matthias F. Steinmann wird in «Der Heiratsschwindler» von einem scheinbar von den Toten Auferstandenen in einen Todesstrudel hineingezogen: ein packender Thriller.



## Lange weilen

Ich hoffe, dass dieser Text trotz oder gerade dank seiner Kürze langweilt. Langeweile, wenn ich länger darüber nachdenke, erscheint mir nämlich unterbewertet. Die wohl meisten Dinge, die uns Freude bereiten, weilen häufig leider zu kurz. Auch die Phasen der Langeweile. Man denke hierbei an die paar Stunden während der Ferien, in denen wir uns erlauben, einfach dazuliegen und nichts zu tun. Trotzdem behandeln wir die Langeweile wie viele Kinder die Scheibe Gurke im Burger. Obschon gerade diese das kulinarische Erlebnis des Burgeressens krönt.

Natürlich macht es Freude, der Neugier zu folgen und auf dem Smartphone zu schauen, wer wo welche Gedanken oder Ideen gepostet bzw. inszeniert hat. Dass Gedanken anderer uns mehr interessieren als unsere eigenen, erscheint indes irritierend. Schliesslich scheinen viele von uns Freude an sich selber zu haben, was ironischerweise auf Social Media zu sehen ist. Der Burger auf dem anderen Teller sieht immer leckerer aus.

Langeweile im klassischen Sinn entsteht dort, wo wir eine raum-zeitliche Eingrenzung erfahren. Als Schüler im Unterricht, beim Warten auf den verspäteten Zug oder auf einer Familienfeier. Genau diese äussere Beschränkung eröffnet die grenzenlosen Möglichkeiten unseres Geistes. Plötzlich werden aus Wolken leckere Burger, servierbereit am Himmel, aus wartenden Passagieren wilde Tiere, die um ihr Überleben kämpfen, und der Biersecham im Glas verbildlicht die eigene Stimmung.

Das Gefühl der Untätigkeit leidet in einer tätigen Gesellschaft unter seinem schlechten Ruf. Kaum jemand kommt und lobt eine Person für ihre Langeweile, die sie spürt. Mit Langeweile ist schliesslich nichts gewonnen. Das lernen auch viele Kinder viel zu früh: «Anstelle davon, dass du dich da einfach langweilst, komm und hilf mir doch beim Belegen des Burgers.»

Wenn wir uns und das Leben aber wirklich gerne haben, sollten wir uns öfter langweilen. Oder diesen Text lesen. Ist vielleicht dasselbe.

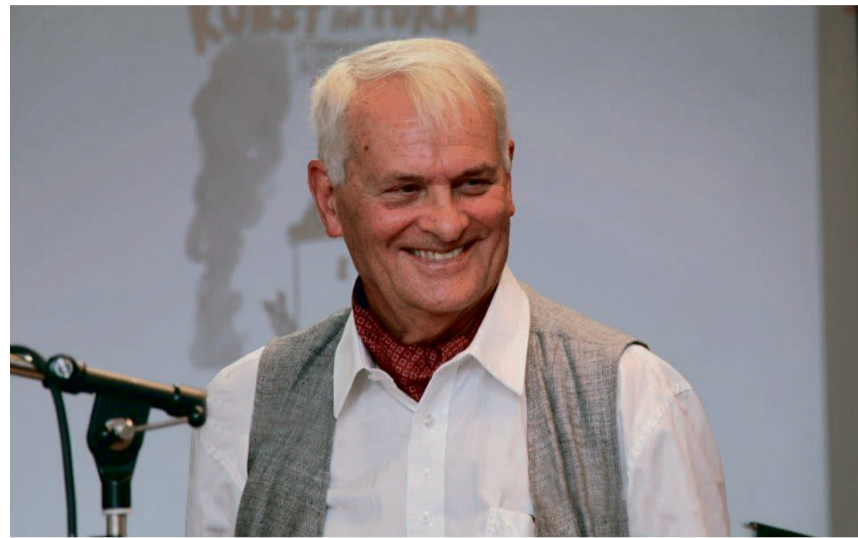
thomas.abplanalp@bernerlandbote.ch

Ein Anruf reisst den Unternehmer und Schriftsteller This Steinmann jäh aus seiner Urlaubsstimmung. Denn der Anrufer ist sein Cousin Nikki. Das Seltsame: Nikki kam vor 36 Jahren ums Leben. Der «Tote», oder besser, der Totgeglaubte, schockt ihn zudem mit einer dringlichen Aufforderung: «Komm sofort zurück in dein Schlössli nach Ursellen. Im gelben Salon liegt die Leiche einer Frau.» Steinmann, oder besser: dessen Alter Ego, entscheidet sich, den Fall gleich selbst zu klären und gerät dabei immer stärker ins Fadenkreuz von Killern und Erpressern. Der Roman bietet spannungsgeladene Action, mit aufregenden Figuren, überraschenden Wendungen und einem packenden Countdown bis zur Auflösung der Mordserie.

## Schriftsteller, Professor, Berufspilot

Matthias Steinmann ist ein Vielschreiber. Um die 20 Bücher – Krimis, Kinderbücher, Pilger- oder Schlossgeschichten, Biografien, Erlebnisberichte, Familiensagas und Werke, die er gemeinsam mit Ted Scapa gemacht hat – hat er bis anhin herausgegeben. Der letzte Krimi «Verirrt in Giessbach» erschien erst im vergangenen Jahr und kam bei der Leserschaft sehr gut an. Im Oktober wird bereits sein nächstes Werk «Lebensreich» erscheinen, Matthias Steinmanns Autobiografie. «Es wird die packende Autobiografie eines Selfmade-Millionärs sein», lacht er. «Eines «Uomo Universale» im Sinne der Renaissance, der viele sich scheinbar widersprechende Eigenschaften verkörpert.» Schliesslich war der weit über die Region und über das Land hinaus bekannte «Medienmann» – Matthias Steinmann ist Professor der Medienwissenschaften –, Unternehmer, Wissenschaftler, Investor und Staboffizier. Er revolutionierte mit seinem Telecontrol-System die Schweizer Fernsehwelt. Und: Er wanderte auf den Jakobswegen Europas. Steinmann ist zudem der älteste Berufspilot der Schweiz und besitzt zwei Schlösser sowie ein Strandresort in Thailand. Heute ist der leidenschaftliche Mensch, der bis anhin weder Lebensfreude noch Neugier verlor, mit Herzblut Schriftsteller. «Meine Erfolgsgeschichte ist der Stoff, woraus moderne Märchen sind.»

Was am 82 Jahre alten Matthias Steinmann vor allem fasziniert: Er lässt sich berühren, hat eine brillante Beobachtungsgabe und ebensolches Menschenkenntnis. Sein Leben ist so bunt und faszinierend, dass er beim Schreiben aus dem Vollen schöpfen kann – und es auch tut. In jedem seiner Bücher schimmert



Matthias F. Steinmann.

zvg



zvg

seine vielseitige Persönlichkeit durch, aus jeder seiner Poren fliesst das pure Leben. Kein Wunder, heisst das Buch, das nach dem «Heiratsschwindler» erscheinen wird, «Lebensreich». Der Titel steht sowohl für den Reichtum an Leben, der dem Autor geschenkt wurde, den er aber auch selbst gewonnen hat – und hier ist der nicht monetäre Reichtum gemeint –, als auch als Synonym für Königreich: Steinmanns Leben ist prall. Und wer so lebt, lebt zweifelsfrei in einem Lebensreich!

Notabene: Matthias Steinmann braucht keine Gefühlsduseleien, keine psychologischen Almosen. Er ist ehrlich zu sich selbst und ordnet die Dinge dort ein, wo sie hingehören. Sagt, was er möchte und was nicht – aber immer mit offenen Ohren und ebensolchem Herzen. Und so sind auch seine Bücher: voller prallen Lebens, geschrieben mit Humor, zweifelsohne ein Beweis für

Intelligenz. Sein aktueller Krimi, «Der Heiratsschwindler», dessen Vernissage Ende September gefeiert wird, ist genauso spannend, wie es schon «Verirrt in Giessbach» war (wir berichteten).

Und weil Giessbach und die Giessbachfälle die Menschen aus der ganzen Welt faszinieren, traf der Autor damit auch mitten in die Herzen seiner Leserschaft. Dies wird auch beim «Heiratsschwindler» nicht anderes sein. Zum Inhalt sei nicht mehr verraten als: Das Buch ist hoch spannend, süffig geschrieben, hält mehr als nur eine Nacht lang wach und verfolgt einen in den Alltag hinein – im ganz und gar positiven Sinne.

Matthias F. Steinmann wurde in Köniz geboren. Er studierte an der Uni Bern, doktorierte und habilitierte. Bis zu seiner Pensionierung war er Forschungsleiter bei der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft SRG, er war Professor für Medienwissenschaft

an der Universität Bern und Unternehmer. Seine Innovationen Telecontrol und Radiocontrol werden weltweit eingesetzt und führten sein Unternehmen zum Erfolg. Vor fast 30 Jahren gewann Radiocontrol den Preis «Technologiestandort Schweiz», im Jahr 2000 den «Innovationspreis SRG SSR idée suisse». Vor 15 Jahren erhielt der Autor das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse vom damaligen deutschen Bundespräsidenten Horst Köhler verliehen.

Im Militär leitete Matthias Steinmann im Armeestab die psychologische Abwehr und in ähnlicher Funktion war er im Krisenstab des Bundesrates (Major) tätig. Seit seinem Rückzug aus der Medienwissenschaft betreibt er vor allem vier «Nebenbeschäftigungen», wie er sie nennt: «Ich wandere, fliege, betreue die Steinmann-Stiftung Schloss Wyl, und ich schreibe.»

Matthias Steinmann lebt seit 45 Jahren mit seiner Frau Arom und seiner Tochter Sophie im Schlössli Ursellen.

## Alter Ego

Zum Inhalt von «Der Heiratsschwindler» sagt der Autor: «Als Vorlage für die Geschichte diente mir mein Cousin.» Jedoch sei ausdrücklich betont, «dass seine kurze Lebensgeschichte in keinsten Weise Ähnlichkeiten mit dem hier auferstandenen Nikki hatte.» Zum Auftreten der eigenen Person im Buch sagt Steinmann: «Ich handle in meinem Namen in einer fiktiven Geschichte.» Dies habe er sich erstmals im Krimi «Der Gehenkte zu Schloss Wyl» erlaubt, «wobei dies dort logischer ist, da Schloss Wyl ja mir gehört und ich der Präsident der Steinmann-Stiftung Schloss Wyl bin.» Beim aktuellen Roman sei dieser «Schachzug» nicht unbedingt nötig gewesen, «aber ich setze diese Geschichte bewusst in mein reales Leben, denn ich will zeigen, wie so ein böses Ereignis einen aus dem Routinetrott und in eine völlig unerwartete, schicksalsschwere Geschichte katapultieren kann. Plötzlich schwankt der Boden unter den Füßen, und alles, was bisher galt, ist infrage gestellt. Einen solchen Vorgang kann man am besten an seiner eigenen Person und seiner eigenen Realität festhalten.»

Im Übrigen glaube er, «dass einige Autoren sich sehr wohl mit ihren Hauptpersonen identifizieren, aber davon abgesehen, in der Ich-Form schreiben. Jedenfalls haben viele Romane oft auch ein bisschen autobiografischen Charakter, wenn man das Leben des Autors näher betrachtet.»

Sonja L. Bauer

www.ursellaverlag.ch  
oder über den Buchhandel Helvetia Verlag

## Naturpark bei Nacht

**GANTRISCH** • Der Sommer neigt sich dem Ende zu, und abends wird es wieder früher dunkel. Deshalb ist es jetzt Zeit, im Naturpark Gantrisch den «Dark Sky Herbst 2024» mit einem vielfältigen Programm einzuläuten. Zwischen Ende August und Mitte November lernen die Besucherinnen und Besucher auf Exkursionen, bei der Sternenbeobachtung, im Observatorium sowie bei vielen anderen Angeboten mehr über die Lichtverschmutzung, die Nachtdunkelheit und den Sternenhimmel. So erstrahlt die Nachtdunkelheit für die Bevölkerung in neuem Licht.

### Nacht der Sterne

Mit dem «Dark Sky Herbst 2024» weitet der Naturpark Gantrisch sein Engagement für den Schutz der Nachtdunkelheit aus. Ein Highlight des Programms ist die «Nacht der Sterne» am 13. September 2024. An diesem Abend schalten ein grosser Teil der Parkgemeinden im Naturpark sowie viele umliegende

Gemeinden die öffentliche Beleuchtung aus. Am gleichen Abend finden in Kaufdorf, Riggisberg und Schwarzenburg Sensibilisierungs- und Informationsanlässe statt, zu der die Bevölkerung wie auch Gäste eingeladen sind.

In der Region Gantrisch hat die Nacht einen hohen Stellenwert. Der Naturpark Gantrisch setzt sich deshalb seit Jahren mit verschiedenen Sensibilisierungsmassnahmen zur Erhaltung der Nachtdunkelheit ein. «Künstliches Licht hebt den schützenden Mantel der Dunkelheit auf und macht Tarnungen und Anpassungsleistungen der nachtaktiven Lebewesen zunichte», erklärt Nicole Dahinden, Projektleiterin Nachtlandschaft beim Naturpark Gantrisch. Wenn die Nacht zum Tag gemacht wird, führt dies zu einer Verarmung der Biodiversität. Für seinen Einsatz und die besonders hohe Nachtdunkelheit in seiner dunklen Zone wurde der Naturpark Gantrisch Anfang 2024 mit dem Label «Dark Sky Park» ausgezeichnet. **pd/ta**

## PUBLIREPORTAGE

### Alles im grünen Bereich mit den Vaudoise Versicherungen



Im Einklang mit ihren genossenschaftlichen Werten steht bei der Vaudoise der Mensch im Mittelpunkt. Wir verstehen uns als verlässliche Partnerin für unsere Kundschaft: Im Schadenfall rücken unsere Schadenexpertinnen und -experten aus, um den Fall direkt vor Ort zu bearbeiten. In der Agentur Belp beraten Sie die Mitarbeitenden unseres schnell wachsenden Teams transparent zu Versicherungs- und Vorsorgelösungen.